

Innerhalb von zwei Jahren das Vierfache an Hilfeleistungen

Generationenprojekt Neidenstein in der Erfolgsspur – Aktive Vereinsarbeit erfolgreich ausgebaut

Neidenstein. (bjv) Die dritte ordentliche Mitgliederversammlung des jüngsten Vereins im Burgdorf machte es deutlich: das Generationenprojekt Neidenstein (GPN) ist in kurzer Zeit zu einer festen Größe im Ort geworden, auch wenn die 1. Vorsitzende Monika Grab als Ziel ausgab, „die Akzeptanz und das Bewusstsein für den Verein in der Bevölkerung weiter zu vertiefen.“ Und in Richtung von Bürgermeister Frank Gubernatz ging der Appell, dass man in einem „stärkeren Dialog mit der Gemeinde treten möchte, um für die Zukunft größer zu denken, um gemeinsame Visionen zu entwickeln.“ Der Verwaltungschef befürwortete eine Kooperation. „Dieser Verein hat uns noch gefehlt im Dorf.“ Wie erfolgreich diese kostengünstige und zuverlässige Hilfe jeglicher Art ist, bei der sich Jung und Alt gegenseitig unterstützen und gleichzeitig den Zusammenhalt im Ort stärken, machten auch die Zahlen der Schriftführerin Alexandra Hohneder deutlich. „Rund 622 Stunden wurden bei insgesamt 324 Einsätzen im letzten Jahr gebucht.“ Zum Vergleich: 2014 waren es 152 Stunden und 2015 318 Stunden. Noch vor den Anfragen zu handwerklichen Tätigkeiten liegt die Hilfe für den hauswirtschaftlichen Bereich. Danach folgen „Offene Hilfe“ und der Fahrdienst bei den rund 200 Mitgliedern. Neben dem „Geben und Nehmen zwischen den Generationen“ hat man seine aktive Vereinsarbeit weiter ausgebaut. Neben dem regelmäßigen Stammtisch und dem Begegnungscafé fanden eine erfolgreiche Filmvorführung sowie die Teilnahme am Adventssingen statt. Außerdem ein informativer Austausch mit dem „Partnerverein“ Generationen Netzwerk Neckarbischofsheim sowie ein Ausflug nach Riedlingen, wo man die dortige Seniorengenossenschaft näher kennenlernte, deren Arbeit als Vorbild zur Neidensteiner Vereinsgründung gelten darf. Geplant sei die Herausgabe einer Vereinszeitung, die Teilnahme am örtlichen Ferienprogramm sowie eine Kooperation mit dem Sinsheimer Kino, das unter dem Titel „Kaffee und Kuchen Kino“ Filme für die ältere Generation präsentiert.

Über eine positive Kassenlage konnte Ulla Gutfleisch berichten, die sich für die pünktlichen Abrechnungen der Leistungsnehmer und – Geber bedankte. Über die geplante Vereinfachung der bisherigen Leistungsvereinbarung informierte der „Mann für alle Fälle“ im Verein, Thorsten Hohneder. Eine Änderung der Geschäftsordnung führt zukünftig zu einer Ehrenamtspauschale für die Vorstandschaft in Höhe von 250 Euro, was die anwesenden Mitglieder begrüßten. „Hier wird viel Arbeit geleistet, die weiterhin zum größten Teil ehrenamtlich und nicht bezahlbar ist“, so eine Stimme aus der Zuhörerschaft. Bedauert wurde das Ausscheiden der beiden „Geburtshelfer des Vereins“, Ilse Haas und Dagmar Kress, aus der Vorstandsriege, die aber weiterhin das Begegnungscafé gestalten. Das GPN geht mit folgender Vorstandschaft in die nächsten Jahre: Monika Grab (1. Vorsitzende), Franz Vomund (2. Vorsitzender), Alexandra Hohneder (Schriftführerin), Ullas Gutfleisch (Kassier), Berthold Jürriens (Pressewart), Frank Gubernatz, Thorsten Hohneder, Armin Grab, Margarete Gottmann (alle Beisitzer), Helmut Kimmel, Jörg Engelhardt (Kassenprüfer).

(Quelle: RNZ-Ausgabe März 2017)